

Erleuchtung der Welt Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften

Schulwettbewerb „Wunderding-Maschine“

Ergebnisse der Jury

Die Jury hat am 5. Oktober die eingereichten Wunderding-Maschinen bewertet und prämiert. Mitglieder der Jury waren Dr. Eva-Maria Stange, MdL, Christina Barofke, GF'in der Geschäftsstelle 2009 der Universität, Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen, Projektleiter der Jubiläumsausstellung und Dr. Siegfried Haller, Leiter des Jugendamts der Stadt Leipzig. Die einzelnen Preise wurden an folgende Wunderding-Maschinen vergeben:

Der **1. Preis** geht an das

Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium
Alexander Tarabuko, Ludwig Strietzel, Kurt Gottwald, Klasse 7b
Klick-Surr-Roll-Plums-Krach-Zisch-Peng-Maschine

Begründung der Jury:

Die Wunderding-Maschine entstand in einem interdisziplinären Ansatz durch das kreative Zusammenwirken von Technik und Kunst. Die Idee, den technischen Ablauf mit Literatur und Musik zu verbinden und diese in einer eindrucksvollen Performance zu präsentieren, wurde als kreative und innovative Leistung entsprechend des Alters der Erfinder bewertet. Die Funktionalität der Maschine war einwandfrei.

Die Klick-Surr-Roll-Plums-Krach-Zisch-Peng-Maschine erhält damit die höchste Punktzahl und damit den 1. Preis.

Der **2. Preis** geht an das

Gymnasium Engelsdorf
Anja Zimmer, Kristina Tramm, Josephine Kulke, Susann Stamm, Arved Anhalt, Klasse 9c
Ready for School

Begründung der Jury:

Die Wunderding-Maschine Ready for School ist eine alltagstaugliche und innovative Idee, die mit verschiedenen Effekten und unterschiedlichen Materialien umgesetzt wurde. Die Maschine unterstützt den morgendlichen Schulgang durch eine Abfolge von mechanischen Reaktionen, die alle bei der Präsentation funktionierten. Die Maschine wurde von ihren Erfindern anschaulich erklärt und präsentiert. Alle gestellten Fragen konnten der Jury plausibel beantwortet werden.

Die Maschine Ready for School erhält damit die zweithöchste Punktzahl und den 2. Preis.

Der **3. Preis** geht an die

16. Mittelschule Leipzig
Tilmann Patzer, Florian Haase, Philipp Fiesler, Klasse 8a
Murmelspende-Maschine

Begründung der Jury:

Die Murmelspende-Maschine wurde von den Schülern allein gebaut und bis zur Einreichung ständig erweitert. In neun aufeinander folgenden Reaktionen werden eine Anzahl von Murmeln freigegeben. Die Kreation der Maschine ist beeindruckend, sie ist aufwendig gebaut und in ihrer Ausführung herausragend. Die Verwendung der Materialien, die mechanischen Reaktionen bis zum Einsatz der Technik waren gut aufeinander abgestimmt und funktionierten gut. Es gab allerdings einige Störungen, die vermutlich der Aufregung geschuldet waren. Die Murmelspendemaschine erhält damit den 3. Preis.

Der **4. Preis** geht an das

Ev. Gymnasium Doberlug-Kirchhain
Physik AG, Maximilian Simchen, Klasse 7 und 8
Vollautomatische Blumengießmaschine

Begründung der Jury

Hinter der vollautomatischen Blumengießmaschine steckt eine kreative Idee, denn sie nimmt sich dem Problem eines jeden Blumenbesitzers an. Die technische Grundausstattung hierfür liegt in einem überschaubaren Aufwand. Die Blumengieß-Maschine wurde professionell präsentiert und funktionierte grundsätzlich einwandfrei. Auftretende Störungen wurden sofort erkannt und konnten behoben werden. Die eingesetzte Technik durch Reed-Kontakte und einem Bipolaren Relais ist sehr gut entwickelt und in der Maschine eingesetzt. Alle Fragen zu Technik und Umsetzung der Maschine wurden der Jury gut erklärt. Die Vollautomatische Blumengießmaschine erhält dafür den 4. Preis.

Der **5. Preis** geht an das

Gymnasium Engelsdorf

Anna Reichelt, Elisabeth Reichelt, Marie-Christin Fornacon, Marleen Würfel, Klasse 7a
Kunst-Maschine „Higgledy-Piggledy“

Begründung der Jury

Die Kunstmaschine „Higgledy-Piggledy“ überzeugte durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Mit recyclingfähigen Materialien lassen sich unterschiedliche „Kunstwerke“ herstellen, die durch bewegliche Teile in der Maschine unterstützt werden. Die Maschine selbst ist durch Aufbau und Mechanik gut zu bedienen, sie ist einfach zu transportieren und wurde ansprechend gestaltet. Das Prinzip von „Higgledy-Piggledy“ ist ohne große Anleitung ersichtlich und selbst erklärend. Die Herstellung der Kunst funktioniert einwandfrei. Die Jury vergibt den 5. Preis an diese Wunderding-Maschine.

Leipzig im Oktober 2009